

(12) **Österreichische Patentanmeldung**

(21) Anmeldenummer: A 106/2018 (51) Int. Cl.: **B65D 77/04** (2006.01)
 (22) Anmeldetag: 16.04.2018 **B65D 81/18** (2006.01)
 (43) Veröffentlicht am: 15.11.2019 **B65D 81/32** (2006.01)

(56) Entgegenhaltungen:
 US 2979227 A
 DE 3320243 A1
 US 2005109776 A1
 US 2007039974 A1

(71) Patentanmelder:
 Rondo Ganahl Aktiengesellschaft
 6820 Frastanz (AT)

(74) Vertreter:
 Häupl & Ellmeyer KG, Patentanwaltskanzlei
 1070 Wien (AT)

(54) **Mischgetränk-Set zur Erzeugung eines Mischgetränks**

(57) Mischgetränk-Set zur Erzeugung eines Mischgetränks umfassend: eine Einwegverpackung (1), zumindest einen ersten Behälter (4) für eine erste Mischkomponente, zumindest einen zweiten Behälter (5) für eine zweite Mischkomponente und zumindest ein Trinkgefäß (6, 7), wobei der zumindest eine erste Behälter (4), der zumindest eine zweite Behälter (5) und das zumindest eine Trinkgefäß (6, 7) in der Einwegverpackung (1) verpackt sind, und wobei die Einwegverpackung (1) eine öffnbare Befüllöffnung (10) aufweist, durch welche hindurch Eis zur Kühlung des zumindest einen ersten Behälters (4) und des zumindest einen zweiten Behälters (5) in das Innere der Einwegverpackung (1) füllbar ist.

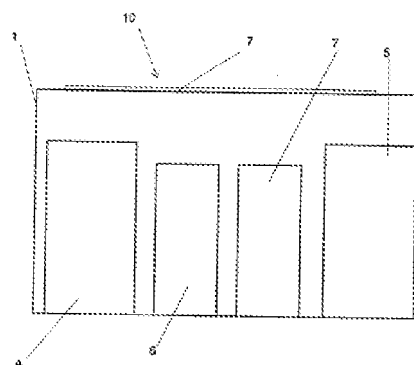


FIG.1

5

Z U S A M M E N F A S S U N G

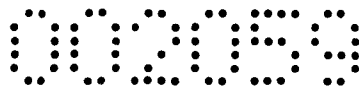
10

Mischgetränk-Set zur Erzeugung eines Mischgetränks umfassend:
eine Einwegverpackung (1), zumindest einen ersten Behälter
(4) für eine erste Mischkomponente, zumindest einen zweiten
15 Behälter (5) für eine zweite Mischkomponente und zumindest
ein Trinkgefäß (6, 7), wobei der zumindest eine erste
Behälter (4), der zumindest eine zweite Behälter (5) und das
zumindest eine Trinkgefäß (6, 7) in der Einwegverpackung (1)
verpackt sind, und wobei die Einwegverpackung (1) eine
20 offenbare Befüllöffnung (10) aufweist, durch welche hindurch
Eis zur Kühlung des zumindest einen ersten Behälters (4) und
des zumindest einen zweiten Behälters (5) in das Innere der
Einwegverpackung (1) füllbar ist.

25

(Fig.1)

30



Die Erfindung betrifft ein Mischgetränk-Set zur Erzeugung eines Mischgetränks.

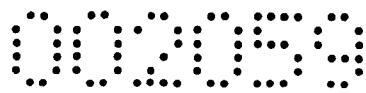
Bei Großveranstaltungen im Freien, wie z.B. Open-Air-Konzerten oder Motorsportrennen, sind die vorhandenen Ausgabestellen für Getränke, z.B. Würstelbuden, in vielen Fällen räumlich sehr begrenzt, sodass üblicherweise kein Platz für die Zubereitung von Mischgetränken ist, bzw. herrscht ein großer Andrang, der keine lange Bearbeitungszeit für den einzelnen Kunden zulässt, weshalb auf die Ausgabe solcher an sich sehr beliebten Getränke, wie Cocktails oder Energydrink-Alkohol-Mischungen, bisher verzichtet werden musste.

Ein weiteres Hindernis ist die ausreichende Kühlung derartiger Getränke, da diese bei hohen Außentemperaturen nach der Ausgabe sich naturgemäß bereits nach kurzer Zeit zu erwärmen beginnen. Insbesondere bei den langen Wegstrecken, die auf Großveranstaltungen zurückzulegen sind, kann daher nur in sehr seltenen Fällen die gewünschte niedrige Temperatur des Mischgetränks beibehalten werden.

Aufgabe der Erfindung ist es daher, ein Mischgetränk-Set anzugeben, das die einfache Herstellung von Mischgetränken durch den Konsumenten ermöglicht, um dadurch die Bearbeitungszeit für die Ausgabestelle sehr gering zu halten. Weiteres Ziel ist es, bis zur Konsumation eine ausreichende Kühlung des Mischgetränks zu gewährleisten.

Erfindungsgemäß umfasst das Mischgetränk-Set Folgendes:

- eine Einwegverpackung,
- zumindest einen ersten Behälter für eine erste Mischkomponente,



- zumindest einen zweiten Behälter für eine zweite Mischkomponente und
- zumindest ein Trinkgefäß,

5 wobei der zumindest eine erste Behälter, der zumindest eine zweite Behälter und das zumindest eine Trinkgefäß in der Einwegverpackung verpackt sind, und wobei die Einwegverpackung eine offenbare Befüllöffnung aufweist, durch welche hindurch Eis zur Kühlung des zumindest einen ersten
10 Behälters und des zumindest einen zweiten Behälters in das Innere der Einwegverpackung füllbar ist.

Die erfindungsgemäß vorgesehene Einwegverpackung, die den ersten Behälter mit erster Mischkomponente, den zweiten
15 Behälter mit zweiter Mischkomponente und die Trinkgefäße beinhaltet, wird in verschlossenem Zustand an die Ausgabestelle der Großveranstaltung geliefert und dort beim Verkaufsvorgang an der Befüllöffnung geöffnet, um Eis zur Kühlung einzufüllen, wobei Großveranstaltungen hier nur als
20 beispielhafte Anwendungen aufgezählt sind.

Der Konsument nimmt die mit Eis befüllte Einwegverpackung entgegen und kann mit dieser zu dem Ort zurückkehren, wo er sich z.B. bei der jeweiligen Großveranstaltung niedergelassen
25 hat. Dort kann er sobald er dies wünscht, die verschlossenen Behälter und die Trinkgefäße aus der Einwegverpackung nehmen, die Behälter öffnet, sowie den Inhalt der Behälter in die Trinkgefäße schüttet, um das gewünschte Mischgetränk zu mischen. Das in der Einwegverpackung befindliche Eis sorgt
30 für die entsprechende niedrige Temperatur der Behälter, bis deren Inhalt zum Mischgetränk verarbeitet wird.

Sofern die hygienische Ausführung der Einwegverpackung es erlaubt, können Teile des zur Kühlung verwendeten Eises auch

in das hergestellte Mischgetränk gegeben werden. Alternativ dazu kann auch eine geringe Menge an verpacktem Eis, z. B. plastik-verschweißt als Teil des eingefüllten Eises vorhanden sein, welches dann dem Mischgetränk beigefügt werden kann.

5

Als Behälter für die erste und zweite Mischkomponente können, ohne darauf eingeschränkt zu sein, z.B. Blechdosen oder kleine PET-Flaschen zum Einsatz gelangen.

10 Bevorzugt ist die Einwegverpackung aus Wellpappe oder Karton hergestellt, es kann aber jedes andere geeignete Material, wie z.B. Kunststoff, Holz oder Metall ebenfalls verwendet werden.

15 Eine weitere Ausführungsform kann darin bestehen, dass das oder die Trinkgefäße, ohne darauf beschränkt zu sein, durch einen Kunststoff-Becher gebildet sind.

In weiterer Ausbildung der Erfindung kann vorgesehen sein,
20 dass die Einwegverpackung an ihrer Oberseite einen schwenkbaren Verschlussdeckel zum Verschließen der Befüllöffnung aufweist, und dass der Verschlussdeckel mittels einer Perforation abtrennbar ausgebildet ist.

25 Bei der Abgabe der Einwegverpackung an den Konsumenten wird der Verschlussdeckel durch Abtrennen abgenommen, wodurch die Befüllöffnung für die Befüllung mit Eis zugänglich wird. Als Eis können z.B. Eiswürfel, Eisstücke oder Crushed-Eis Verwendung finden, so wie es der Ausgabestelle zur Verfügung
30 steht.

Weiters können gemäß einer weiteren Ausführungsform der Erfindung in der Einwegverpackung ausklappbare Tragegriffe

vorgesehen sein, mit welchen die Einwegverpackung nach Abtrennen des Verschlussdeckels transportierbar ist.

5 Mit Hilfe dieser Tragegriffe kann die Einwegverpackung mit den darin befindlichen Getränkekomponenten und dem Eis bequem über weite Strecken getragen werden.

10 Um einen Schaden an der Einwegverpackung durch Schmelzwasser von dem eingefüllten Eis zu verhindern, kann gemäß einer weiteren Ausbildung der Erfindung ein wasserfester Innenteil vorgesehen sein, der in die Einwegverpackung eingesetzt ist, insbesondere kann der Innenteil mit einer wasserfesten Beschichtung versehen sein.

15 Gemäß einem weiteren Ausführungsbeispiel der Erfindung kann der Innenteil durch einen gefalteten Faltzuschnitt gebildet sein, sodass eine einfache und schnelle Herstellung möglich ist.

20 Eine mögliche Form der Gestaltung des Faltzuschnitts für den Innenteil kann darin bestehen, dass der Faltzuschnitt eine rechteckförmige oder quadratische Grundfläche umfasst, die an ihren Seiten durch Falzlinien abgegrenzte Seitenflächen aufweist, welche im gefalteten Zustand Seitenwände des
25 Innenteils bilden, wobei in den Eckbereichen Falflaschen ausgebildet sind, welche benachbarte Seitenflächen zumindest bereichsweise miteinander verbinden und im gefalteten Zustand in das Innere des Innenteils ragen.

30 Auf diese Weise kann eine schachtelartige Struktur gebildet werden, die an der Übergangsstelle zwischen den Seitenflächen durch die Falflaschen geschlossen ist, um ein Austreten des sich im Innenteil ansammelnden Schmelzwassers zu verhindern.

Nachfolgend wird die Erfindung anhand der in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispiele eingehend erläutert. Es zeigt dabei

- 5 Fig.1 einen schematischen Schnitt durch eine Ausführungsform des erfindungsgemäßen Mischgetränk-Sets;

- Fig.2 eine Draufsicht eines Faltzuschnitts für eine Einwegverpackung einer Ausführungsform des erfindungsgemäßen
10 Mischgetränk-Sets;

Fig.3 eine Draufsicht eines Faltzuschnitts für einen Innenteil des erfindungsgemäßen Mischgetränk-Sets;

- 15 Fig.4 eine Schrägansicht von oben der Einwegverpackung gemäß Fig. 2 in gefaltetem und geklebtem Zustand;

Fig.5 eine Schrägansicht von oben der Einwegverpackung gemäß Fig. 2 mit abgetrenntem Verschlussdeckel;

20

Fig.6 eine Schrägansicht von oben der Einwegverpackung gemäß Fig. 2 mit eingesetztem Innenteil und

- Fig.7 eine Schrägansicht von oben der Einwegverpackung gemäß
25 Fig. 2 mit eingesetztem Innenteil und eingesetzter Unterteilung und

- Fig.1 zeigt schematisch ein erfindungsgemäßes Mischgetränk-Set zur Erzeugung eines Mischgetränks, wobei eine
30 Einwegverpackung 1 vorgesehen ist, die einen ersten Behälter 4 für eine erste Mischkomponente, z.B. Gin, und einen zweiten Behälter 5 für eine zweite Mischkomponente, z.B. Tonic, und zwei Trinkgefäße 6, 7 beinhaltet, wobei der erste Behälter 4, der zweite Behälter 5 und die zwei Trinkgefäße 6, 7 in der

Einwegverpackung 1 verpackt sind. In dieser verpackten Form gelangt das erfindungsgemäße Mischgetränk-Set in den Handel, wo es an einen Konsumenten abgegeben wird.

- 5 Die Einwegverpackung 1 weist eine offenbare Befüllöffnung 10 auf, durch welche hindurch Eis zur Kühlung des ersten Behälters 4 und des zweiten Behälters 5 in das Innere der Einwegverpackung 1 füllbar ist.
 - 10 Beim Verkaufsvorgang wird die Befüllöffnung 10 geöffnet und dann durch diese hindurch Eis in Form z.B. von Eiskwürfeln oder Crushed-Eis in die Einwegverpackung 1 gefüllt, um eine Kühlung des ersten und zweiten Behälters 4, 5 zu ermöglichen.
 - 15 Die Anzahl der Behälter für Mischgetränk-Komponenten und die Anzahl der Trinkgefäße unterliegt im Rahmen der Erfindung keiner Einschränkung.
- Fig.2 zeigt einen beispielhaften Faltzuschnitt 10 einer
- 20 Einwegverpackung 1 aus Wellpappe, welche der Aufnahme von Teilen eines Mischgetränk-Sets dient. Die Form der Einwegverpackung 1 und das für diese verwendete Material unterliegt im Rahmen der Erfindung ebenfalls keiner Einschränkung.
 - 25 Rechteckige Seitenwände 11, 12, 13, 14 der Einwegverpackung 1 sind im Faltzuschnitt 10 an vertikalen Seitenkanten aneinandergrenzend angeordnet, wobei entsprechende Falzlinien 100, 101, 102 den Faltvorgang zu einer schachtelförmigen
 - 30 Struktur unterstützen. An einer der vertikalen Seitenkanten der Seitenwand 11 ist über eine Falzlinie 103 eine Klebelasche 15 ausgebildet, mit der die entgegengesetzte Seitenkante der Seitenwand 14 verklebt wird. An den unteren Seitenkanten sind Bodenlaschen 21, 22, 23, 24 ausgebildet,

die über Falzlinien 104, 105, 106, 107 so gefaltet werden können, dass sie durch Verschwenken aus der Ebene und durch Ineinanderstecken ineinandergreifend eine Bodenwand der Einwegverpackung 1 ausbilden. Eine entsprechend durch Falten und Kleben zusammengebaute Einwegverpackung 1 ist in Fig. 4
5 gezeigt.

An der oberen Seitenkante der Seitenwand 11 ist ein schwenkbarer Verschlussdeckel 2 zum Verschließen einer
10 Befüllöffnung 10 (Fig.1) ausgebildet, die im gefalteten und geklebten Zustand der Einwegverpackung 1 an der Oberseite ausgebildet ist.

Falzlinie 108 an der oberen Seitenkante der Seitenwand 11 ist
15 zugleich perforiert, sodass der Verschlussdeckel 2 abtrennbar ausgebildet ist. Weiters ist eine Verschlusslasche 16 an dem Verschlussdeckel 2 ausgebildet, welche im gefalteten und geklebten Zustand der Einwegverpackung 1 in einen Schlitz 9 einsteckbar ist, der in der Seitenwand 13, die im
20 Gebrauchszustand der Seitenwand 11 gegenüberliegt, ausgestanzt ist, um den Verschlussdeckel 2 in seinem geschlossenen Zustand zu halten.

Weiters sind an den oberen Seitenkanten der Seitenwände 12,
25 14 Tragegriffe 27, 28 vorgesehen, die über Falzlinien 109, 110 an die Seitenwände 12, 14 anschließen, die im Gebrauchszustand zunächst innerhalb der Einwegverpackung 1 verstaut sind und mit welchen die Einwegverpackung 1 nach Abtrennen des Verschlussdeckels 2 transportierbar ist.

30

Fig.5 zeigt die Einwegverpackung 1 mit abgetrenntem Verschlussdeckel 2 und mit ausgeklappten Tragegriffen 27, 28, welche für den Transport der Einwegverpackung bereit sind.

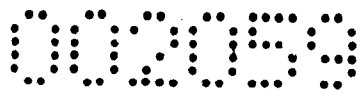


Fig.3 zeigt einen Faltzuschnitt 30 eines wasserfesten Innenteils 3, der in die Einwegverpackung 1 einsetzbar ist. Der Innenteil 3 ist mit einer wasserfesten Beschichtung versehen, die verhindert, dass Wasser auf die

5 Einwegverpackung 1 einwirken kann.

Der Faltzuschnitt 30 des Innenteils 3 ist dabei bevorzugt aus Wellpappe mit einer Paratherm-Beschichtung gebildet, kann aber auch aus anderen geeigneten Materialien gebildet sein.

10

Der Faltzuschnitt 30 weist eine quadratische Grundfläche 31 auf, welche an ihren Seiten Seitenflächen 32, 33, 34, 35 aufweist, die jeweils über Falzlinien 132, 133, 134, 135 mit der Grundfläche 31 in Verbindung stehen und im

15 Gebrauchszustand aus der Ebene des Basisteils 31 schwenkbar sind, um einen nach oben offenen Hohlkörper auszubilden, der in die Einwegverpackung 1 einsetzbar ist.

In den Eckbereichen der Seitenteile 32, 33, 34, 35 sind L-förmige Falflaschen 42, 43, 44, 45 ausgebildet, welche

20 benachbarte Seitenflächen zumindest bereichsweise miteinander verbinden und im gefalteten Zustand in das Innere des Innenteils ragen und dabei eine durchgehende Oberfläche zwischen zwei benachbarten Seitenflächen ausbilden, sodass

25 Wasser an den Übergangsstellen zwischen den Seitenflächen nicht austreten kann.

Die L-förmigen Falflaschen 42, 43, 44, 45 sind durch diagonale Falzlinien 137, 138, 139, 140 unterteilt, welche

30 bewirken, dass nach dem Faltvorgang jeweils die beiden L-förmigen Bereiche der Falflaschen 42, 43, 44, 45 parallel zueinander in das Innere des Innenteils 3 ragen. Fig.6 zeigt den in die Einwegverpackung 1 eingesetzten Innenteil 3 mit

den in das Innere des Innenteils 3 ragenden Faltflaschen 42, 43, 44, 45.

Der Faltzuschnitt 30 weist zusätzlich Unterteilungen 37, 38
5 auf, welche zusammengesteckt und in den Innenteil 2
eingesetzt werden, um die Behälter und Trinkgefäße an ihrem
Platz innerhalb des Innenteils 2 zu halten. Fig.7 zeigt den
Innenteil 3 mit den eingesetzten Unterteilungen 37, 38,
welche die Behälter und die Trinkgefäße an ihrem Platz
10 halten. Im gezeigten Ausführungsbeispiel sind 9 Plätze für
fünf Behälter, z.B. Dosen und 4 Trinkgefäße, z.B. Becher
ausgebildet, wobei der zentrale Platz erhöht ist.

P A T E N T A N S P R Ü C H E

5

1. Mischgetränk-Set zur Erzeugung eines Mischgetränks umfassend:

- 10 - eine Einwegverpackung (1),
- zumindest einen ersten Behälter (4) für eine erste Mischkomponente,
- zumindest einen zweiten Behälter (5) für eine zweite Mischkomponente und
15 - zumindest ein Trinkgefäß (6, 7),

wobei der zumindest eine erste Behälter (4), der zumindest eine zweite Behälter (5) und das zumindest eine Trinkgefäß (6, 7) in der Einwegverpackung (1) verpackt sind, und

20 wobei die Einwegverpackung (1) eine offenbare Befüllöffnung (10) aufweist, durch welche hindurch Eis zur Kühlung des zumindest einen ersten Behälters (4) und des zumindest einen zweiten Behälters (5) in das Innere der Einwegverpackung (1) füllbar ist.

25

2. Mischgetränk-Set nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Einwegverpackung (1) an ihrer Oberseite einen schwenkbaren Verschlussdeckel (2) zum Verschließen der Befüllöffnung (10) aufweist, und dass
30 der Verschlussdeckel mittels einer Perforation abtrennbar ausgebildet ist.

3. Mischgetränk-Set nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass in der Einwegverpackung (1)
35 ausklappbare Tragegriffe (27, 28) vorgesehen sind, mit

welchen die Einwegverpackung (1) nach Abtrennen des Verschlussdeckels transportierbar ist.

4. Mischgetränk-Set nach Anspruch 1, 2 oder 3, **dadurch**
5 **gekennzeichnet**, dass ein wasserfester Innenteil (3)
vorgesehen ist, der in die Einwegverpackung (1)
eingesetzt ist.

5. Mischgetränk-Set nach Anspruch 4, **dadurch**
10 **gekennzeichnet**, dass der Innenteil (3) mit einer
wasserfesten Beschichtung versehen ist.

6. Mischgetränk-Set nach Anspruch 4 oder 5, **dadurch**
15 **gekennzeichnet**, dass der Innenteil (3) durch einen
gefalteten Falztuschnitt (3, 30) gebildet ist.

7. Mischgetränk-Set nach Anspruch 6, **dadurch**
20 **gekennzeichnet**, dass der Falztuschnitt eine
rechteckförmige oder quadratische Grundfläche (31)
umfasst, die an ihren Seiten durch Falzlinien (132, 133,
134, 135) abgegrenzte Seitenflächen (32, 33, 34, 35)
aufweist, welche im gefalteten Zustand Seitenwände des
Innenteils bilden, wobei in den Eckbereichen Falflaschen
(42, 43, 44, 45) ausgebildet sind, welche benachbarte
25 Seitenflächen zumindest bereichsweise miteinander
verbinden und im gefalteten Zustand in das Innere des
Innenteils ragen.

Wien, am 16. April 2018

Rondo Ganahl Aktiengesellschaft

vertreten durch:

HÄUPL & ELLMEYER KG
Patentanwaltskanzlei

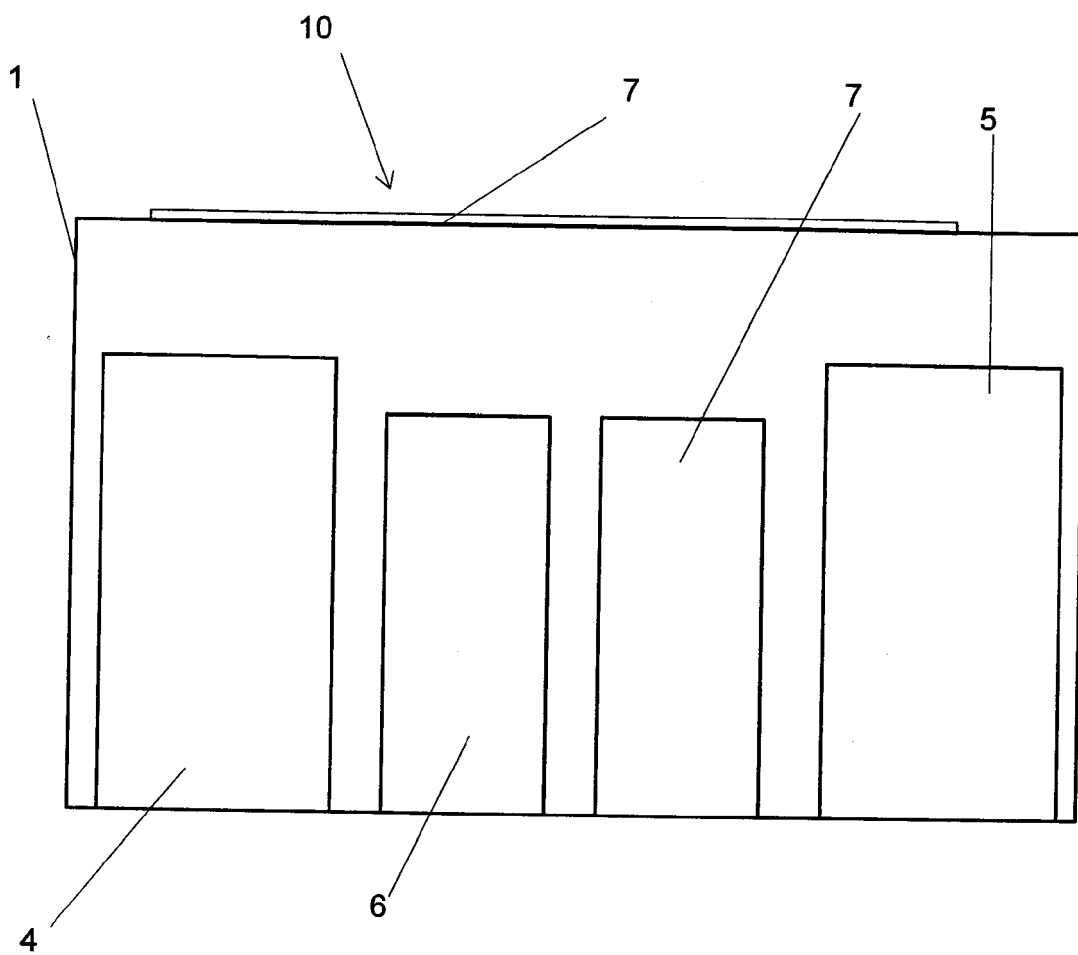


FIG.1

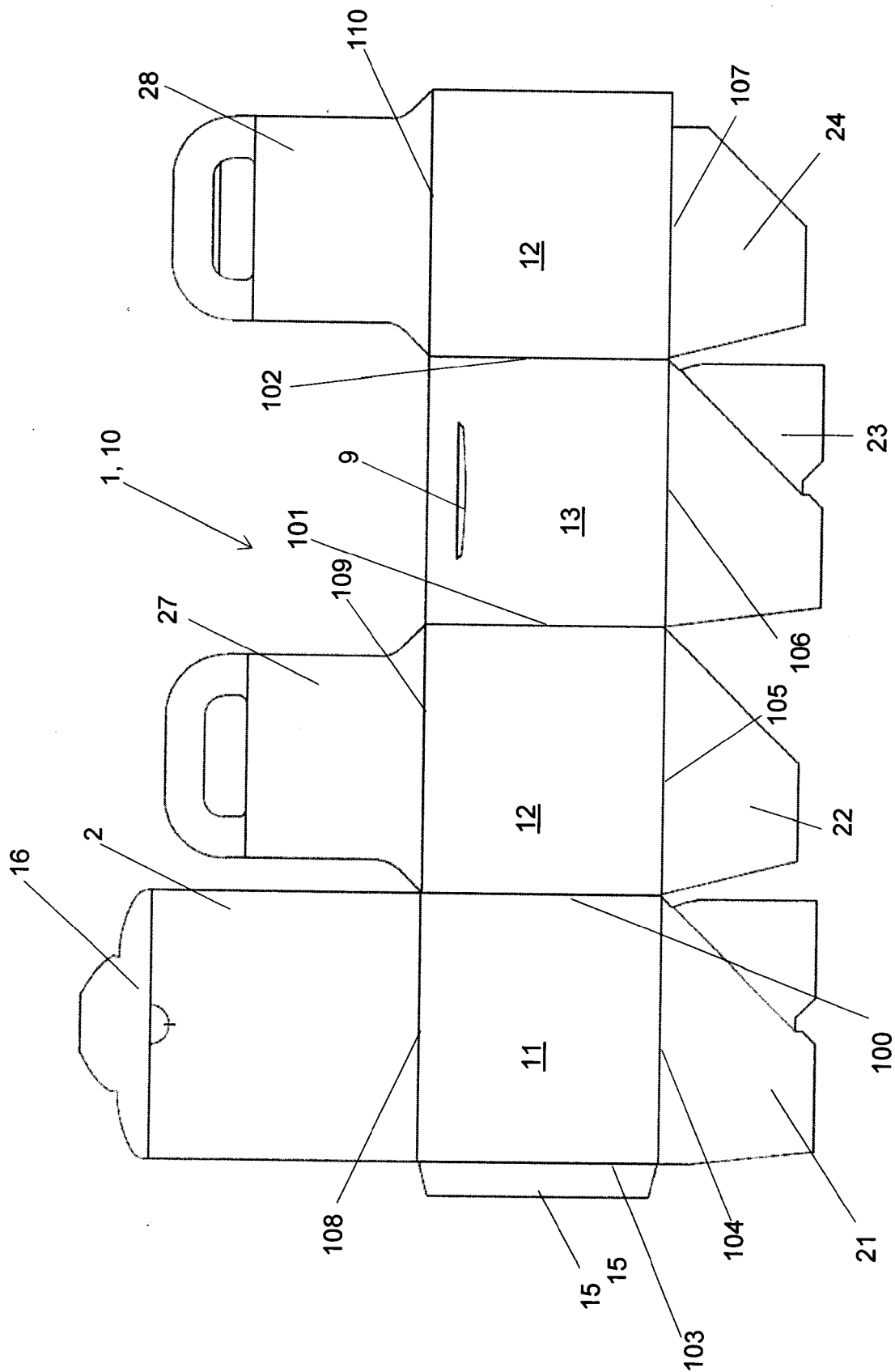


FIG. 2

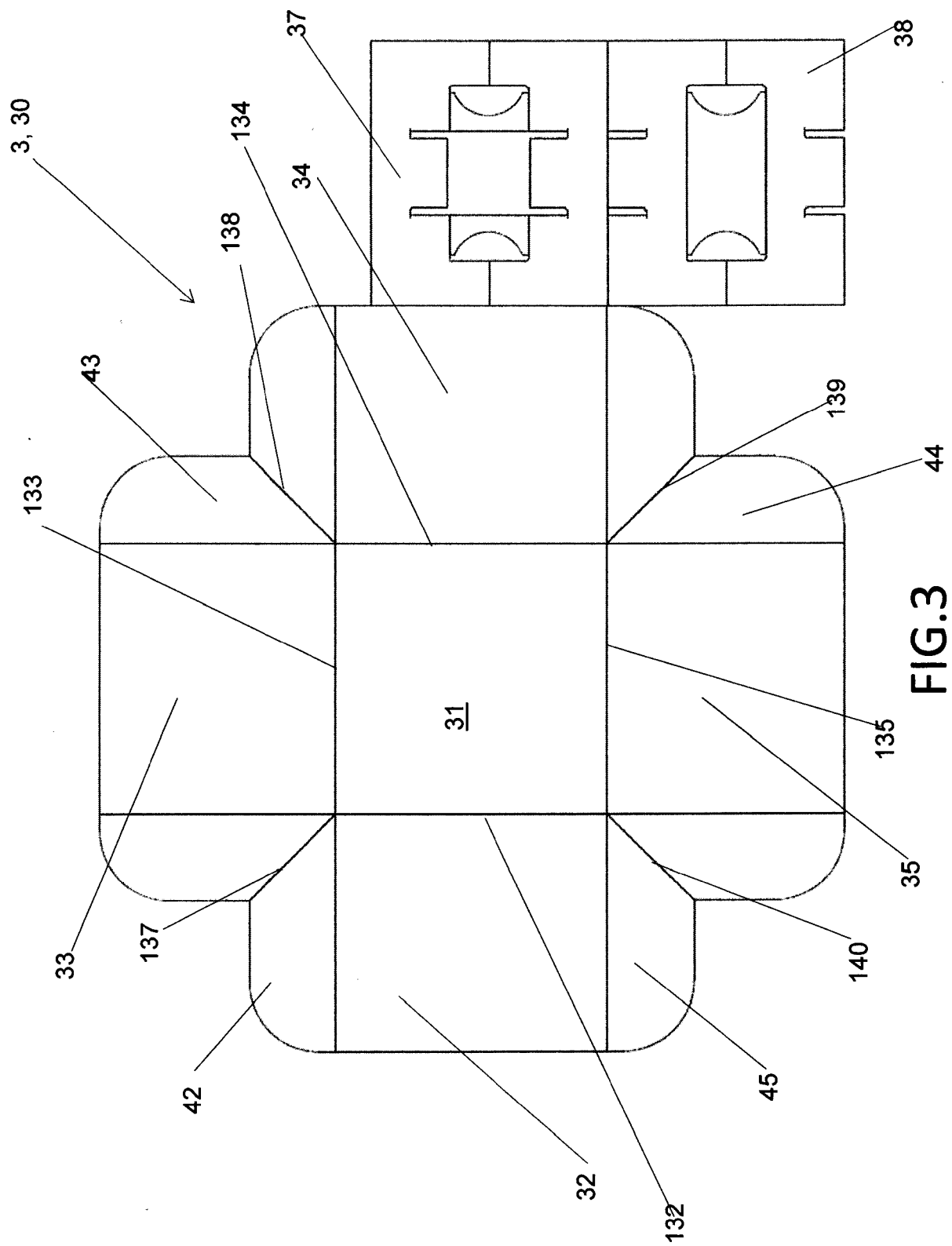


FIG. 3

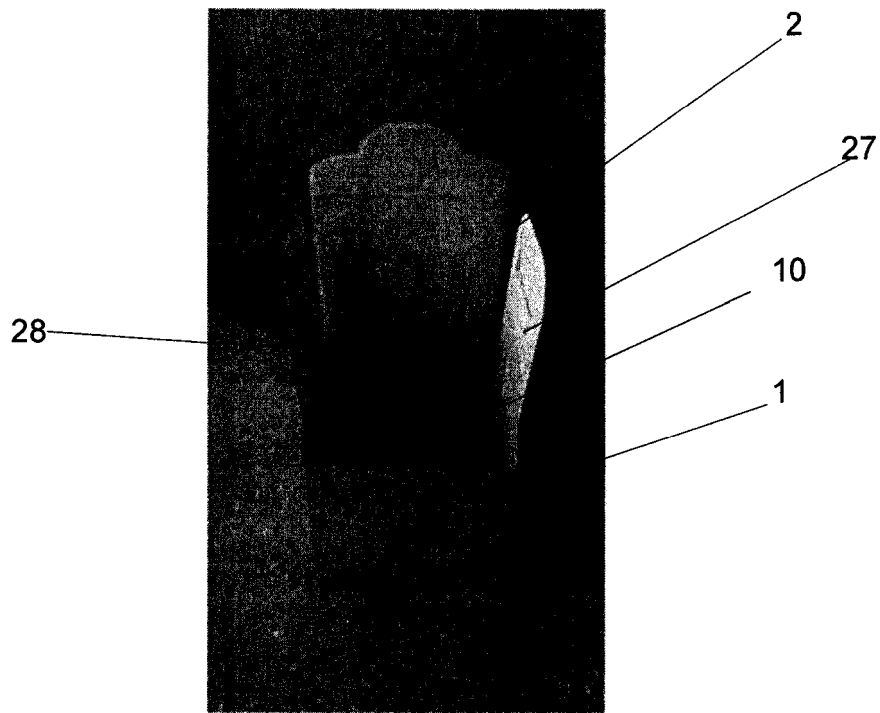


FIG. 4

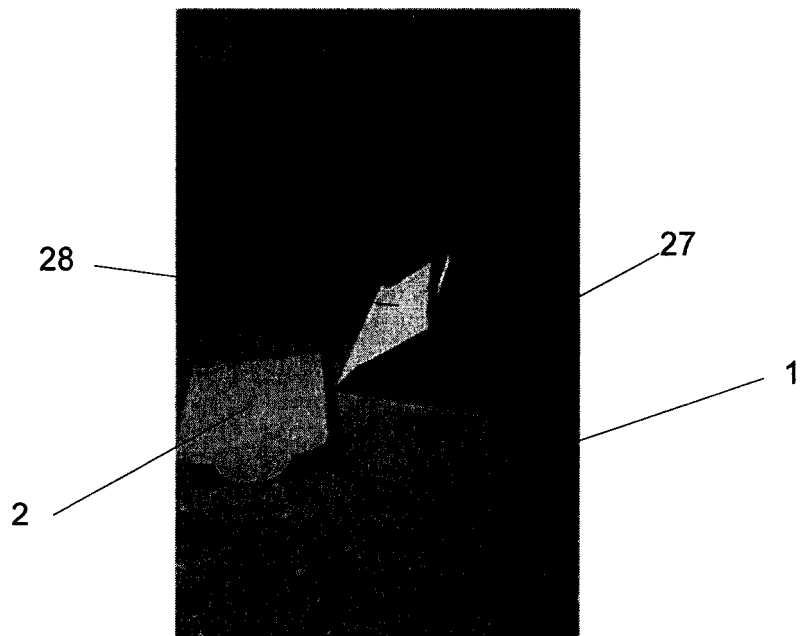


FIG. 5

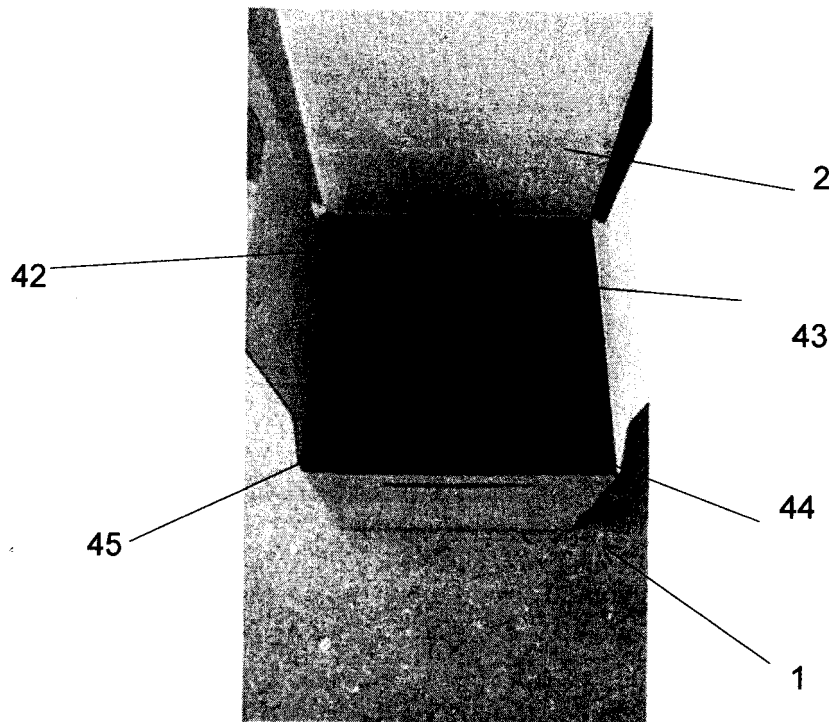


FIG. 6

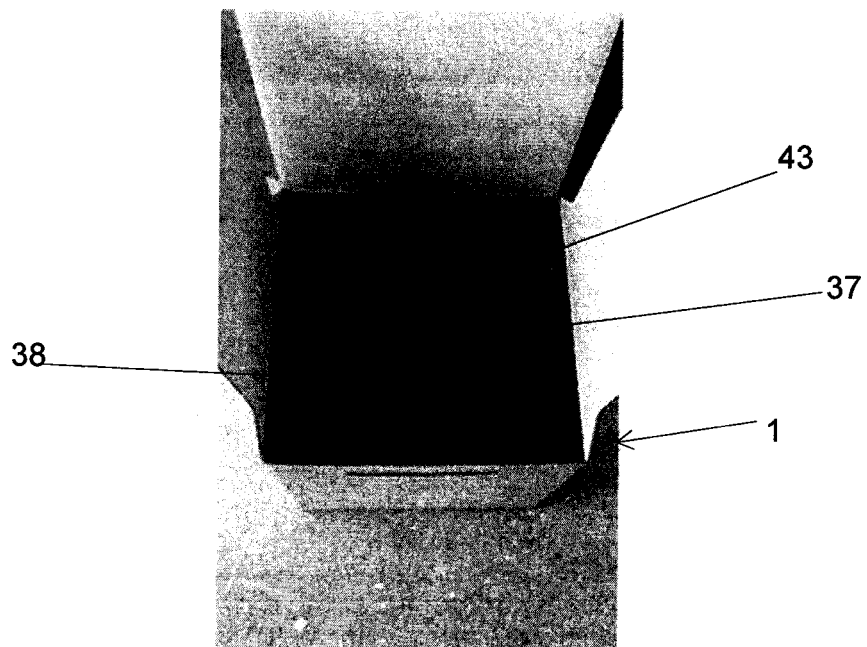


FIG. 7

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC:

B65D 77/04 (2006.01); **B65D 81/18** (2006.01); **B65D 81/32** (2006.01)

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß CPC:

B65D 77/0426 (2013.01); **B65D 81/18** (2013.01); **B65D 81/32** (2017.02)

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation):

B65D

Konsultierte Online-Datenbank:

EPODOC, WPI, X-FULL

Dieser Recherchenbericht wurde zu den am **16.04.2018** eingereichten Ansprüchen **1 - 7** erstellt.

Kategorie*)	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	US 2979227 A (NORTON JEROME H, TABER RUSSELL E) 11. April 1961 (11.04.1961) Beschreibung, Spalte 1, Zeilen 28 - 32, Zeile 65 - Spalte 3, Zeile 53; Fig. 1 - 7; Ansprüche 1, 2	1, 4 - 7
A	DE 3320243 A1 (TOMAC ZELJKO) 06. Dezember 1984 (06.12.1984) Beschreibung, Seite 7, Zeile 24- Seite 14, Zeile 15; Fig. 1 - 7	1 - 7
A	US 2005109776 A1 (CAMP WILLIAM P JR [US]) 26. Mai 2005 (26.05.2005) Beschreibung, [0027] - [0035]; Fig. 1 - 10	1 - 7
A	US 2007039974 A1 (LLOYD JAMES J [US]) 22. Februar 2007 (22.02.2007) Beschreibung, [0015] - [0021]; Fig. 1 - 6	1 - 7

Datum der Beendigung der Recherche:
05.11.2018

Seite 1 von 1

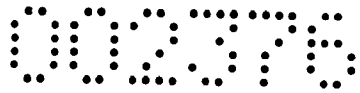
Prüfer(in):

AIGNER Martin

*) Kategorien der angeführten Dokumente:

- X** Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.
- Y** Veröffentlichung **von Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für einen Fachmann naheliegend** ist.

- A** Veröffentlichung, die den allgemeinen **Stand der Technik** definiert.
- P** Dokument, das von **Bedeutung** ist (Kategorien **X** oder **Y**), jedoch **nach dem Prioritätstag** der Anmeldung veröffentlicht wurde.
- E** Dokument, das **von besonderer Bedeutung** ist (Kategorie **X**), aus dem ein „**älteres Recht**“ hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen).
- &** Veröffentlichung, die Mitglied der selben **Patentfamilie** ist.



NEUE PATENTANSPRÜCHE

5

1. Mischgetränk-Set zur Erzeugung eines Mischgetränks mit
einer Einwegverpackung (1) zur Aufnahme zumindest eines
10 Behälters, welche Einwegverpackung zusätzlich zur
Aufnahme von Eis dient, **dadurch gekennzeichnet,**

dass in der Einwegverpackung zumindest Folgendes
angeordnet ist:

- 15
- zumindest ein erster Behälter (4) für eine erste
Mischkomponente,
 - zumindest ein zweiter Behälter (5) für eine zweite
Mischkomponente und
 - zumindest ein Trinkgefäß (6, 7),

20 wobei der zumindest eine erste Behälter (4), der zumindest
eine zweite Behälter (5) und das zumindest eine Trinkgefäß
(6, 7) in der Einwegverpackung (1) verpackt sind, und wobei
die Einwegverpackung (1) eine offenbare Befüllöffnung (10)
aufweist, durch welche hindurch das Eis zur Kühlung des
25 zumindest einen ersten Behälters (4) und des zumindest einen
zweiten Behälters (5) in das Innere der Einwegverpackung (1)
füllbar ist,

dass die Einwegverpackung (1) an ihrer Oberseite einen,
30 vorzugsweise schwenkbaren, Verschlussdeckel (2) zum
Verschließen der Befüllöffnung (10) aufweist, und dass der
Verschlussdeckel mittels einer Perforation abtrennbar
ausgebildet ist,

000378

dass in der Einwegverpackung (1) ausklappbare Tragegriffe (27, 28) vorgesehen sind, mit welchen die Einwegverpackung (1) nach Abtrennen des Verschlussdeckels transportierbar ist,

5

und dass ein separater wasserfester Innenteil (3) vorgesehen ist, der in die Einwegverpackung (1) eingesetzt ist.

10

2. Mischgetränk-Set nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Innenteil (3) mit einer wasserfesten Beschichtung versehen ist.

15

3. Mischgetränk-Set nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Innenteil (3) durch einen gefalteten Faltzuschnitt (3, 30) gebildet ist.

20

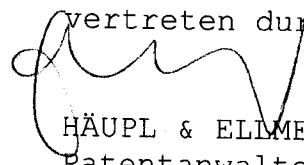
4. Mischgetränk-Set nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Faltzuschnitt eine rechteckförmige oder quadratische Grundfläche (31) umfasst, die an ihren Seiten durch Falzlinien (132, 133, 134, 135) abgegrenzte Seitenflächen (32, 33, 34, 35) aufweist, welche im gefalteten Zustand Seitenwände des Innenteils bilden, wobei in den Eckbereichen Falflaschen (42, 43, 44, 45) ausgebildet sind, welche benachbarte Seitenflächen zumindest bereichsweise miteinander verbinden und im gefalteten Zustand in das Innere des Innenteils ragen.

25

30 Wien, am 20. Mai 2019

Rondo Ganahl Aktiengesellschaft

vertreten durch:



HAUPL & ELLMEYER KG
Patentanwaltskanzlei

35